

## Jahresschlusswanderung in Schönenbuch BL mit Absenden 2019

Am Sonntag, 15. Dezember 2019 fahren 25 Heitenrieder Wanderfreunde mit verschiedenen Transportmitteln nach Schönenbuch in den äussersten Zipfel des Kantons Basel-Landschaft. Das Dorf mit 1'400 Einwohnern ist auf drei Seiten von der französischen Grenze umgeben und das Zentrum liegt auf 359m Höhe.

Ehemalige Kollegen begrüessen, Stempelkarte und Mittagessen-Bon besorgen, Stirnband montieren und Wanderstöcke in die Hände. Los geht's punkt 10 Uhr in kleinen Gruppen, vorbei am geschmückten Gasthof zum Bad und dann der langen Hagentalerstrasse entlang. Links unten ein Tennisplatz, wir sind ja in Roger's Halbkanton. Weiter auf der rechten Seite dann viele Schrebergärten. Ab Ziegelhof der Hauptstrasse entlang. «Basel 4 km», verheisst das Schild. Sicht auf den verschneiten Schwarzwald. Zwei Störche in einem Feld sind wohl zur Begrüssung unserer schwarz/weissen Kantonsfarben da. Starker Rückenwind, es wandert sich fast von selbst. Vor Allschwil geht's rechts ab auf eine Naturstrasse. Zum Lützelbach hinunter und gleich wieder aufwärts. Beim Widenalmli kommen uns Jogger entgegen. Erste Selbstkontrolle beim Waldeingang. Linkerhand geht's wenig später an der Markstallstrasse zu einem grossen Gelände der Schweizer Schule für Blindenführhunde. Weiter hinunter zum Mülibach. Die Wanderstrecke ist überall tadellos markiert. Eine Naturstaumauer erstaunt uns. Nach deren Besteigen ist auf der anderen Seite aber kein Seelein zu sehen. Es dürfte sich dabei um ein Regenrückhaltebecken handeln, um kurzfristig in grossen Mengen anfallendes Niederschlagswasser zu speichern und verlangsamt abzuleiten.

Zweite Selbstkontrolle, im Wald geht's weiter zum Forsthaus Kirschner mit Tannenbäumchen zum Verkauf. Nach dem Queren der Hauptstrasse bereits die dritte Kontrolle. Kurz darauf treffen viele Wandernde auf der 5-km-Strecke ein. Nun durch den Wald, nach dessen Ausgang sind die Böen extrem stark, diesmal als Gegenwind. Das erinnert mich an den 33,3 km langen Insellauf von der Süd- an die Nordspitze in 3h03 in Sylt, Mitte März 1994! Wir erreichen um 11.30 Uhr das Haus der Feldschützen Schönenbuch mit der vierten und letzten Kontrolle. Der Tee-Rum-Punsch ist feurig heiss und schmeckt ausgezeichnet. Wir verweilen weit mehr als eine Viertelstunde.



Weiter geht's vorbei in nächster Nähe am pilzartigen 32m hohen Wasserturm. Wer eine tolle Aussicht geniessen will, hat 160 Stufen auf und ab zu steigen! Ennet der

Grenze ist das grosse französische Dorf Hegenheim gut zu erkennen. Dort ist auch ein wunderbarer Regenbogen zu sehen! Wir bleiben glücklicherweise unbehelligt von Niederschlägen. Danach wandern wir an einer riesigen eingezäunten Obstplantage (Äpfel? Kirschen? das Gebiet heisst zwar Reben!) vorbei und auf der Grenzlinie rechts hinunter an einem riesigen Bauerngut vorbei ins Dorf zurück nach Schönenbuch. Die 10 km sind um 12h15 geschafft bei einer Wanderzeit von knapp zwei Stunden. Die abwechslungsreiche Strecke in der Hügellandschaft hat sich gelohnt.

Nach dem Erhalt des Wanderstempels setzen wir uns in der Mehrzweckhalle an der Zollstrasse an die grosse Tischreihe für 25 Personen und geniessen das preiswerte Menü mit Vor-, Hauptspeise und Dessert, das vom freundlichen Personal an 140 Personen serviert wird.



Nach dem Essen beginnt Präsident Rolf Roth um punkt 14 Uhr mit der Rangverkündigung vom Marsch in Schönenbuch. Dann die Jahreswertungen, wobei alle Fleissigen mit über 50 Punkten ausgezeichnet werden mit einem schönen Preis für die Trophäensammlung und Reka-Checks. Bei den Damen ist Maria Bauhofer von den Wanderfreunden Heitenried (WFH) die unangefochtene Spitzenreiterin mit 255 Punkten. Klassiert sind total 26 Damen mit 4 weiteren der WFH. Bei den Herren belegt ihr Ehemann Fredy Bauhofer den 2. Rang mit 255,5 Punkten. Geschlagen nur um 5 Punkte von Kuma Jegakumaran von der WG Neuenkirch. Klassiert sind total 62 Herren mit 8 weiteren der WFH. Die Gruppenwertung der 103 Vereine gewinnen die stolzen Freiburger aus Heitenried mit 2'026 Punkten, gefolgt von Hirschthal (1'945 P.) und Dagmersellen (1'718,5 P.). Wir Heitenrieder gratulieren aber allen klassierten Personen und Vereinen herzlich zu ihrem Erfolg!

Um 15h15 ist das sogenannte Absenden zu Ende und die Teilnehmer reisen nach und nach wieder ab an ihre Wohnorte in der ganzen Schweiz. Mit dem Kleinbus, chauffiert vom Präsidenten Theo persönlich, erreichen die 9 weiteren Insassen staufrei in 1,5 Stunden glücklich und zufrieden ihr Zuhause.

Beat Schmutz, WF Heitenried